



Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

über den Unfall

des Flugzeuges Fuji FA 200-180 HB-ESV

vom 5. Juni 1971

bei Bad Ragaz/SG

Sitzung der Kommission

16. Juni 1972

Die Voruntersuchung wurde mit Zustellung des Untersuchungsberichtes vom 25. April 1972 an den Kommissionspräsidenten abgeschlossen am 16. Mai 1972.

Der Pilot startete am 5. Juni 1971 um 1605 Uhr mit dem Flugzeug HB-ESV und drei Passagieren an Bord auf der Piste 12 des Flugplatzes Bad Ragaz zu einem Privatflug nach Kägiswil. Es blies ein starker Gegenwind von ca. 25 kt in Pistenachse. Nachdem der Pilot sein Flugzeug einige Knoten über die normale Abhebegeschwindigkeit beschleunigt hatte, hob er es ab. Der anschliessende Steigflug wurde von flugerfahrenen Zeugen als steil empfunden. Das Pistenende wurde in etwa 30 m/G überflogen. Im weiteren Geradeausflug verlor das Flugzeug Zusehens an Höhe. Um der Geländeerhöhung Büel, die in der Verlängerung der Piste liegt, auszuweichen, kurvte der Pilot das Flugzeug leicht nach links. Die eingeleitete Richtungsänderung wurde vergrössert durch die in diesem Gebiet vorhandene Seitenwindkomponente. Das Flugzeug wurde deshalb derart nach links versetzt, dass der Pilot angesichts der geringen Höhe befürchtete, nicht mehr rechts am Turm der etwa 200 m querab des Büel in der Talsohle liegenden St. Leonard-Kirche vorbei zu kommen. Er kurvte deshalb weiter nach links, wobei die Sinkgeschwindigkeit des Flugzeuges noch zunahm. Um etwa 1606 Uhr prallte es 400 m nach Pistenende und 200 m links der Pistenachse gegen die Bäume eines nordwestlich der Ortschaft Bad Ragaz liegenden Obstgartens.

Die Flugzeuginsassen blieben unverletzt. Das Flugzeug wurde zerstört. Es entstand leichter Drittschaden.

Der Pilot, geboren 1940, mit einer Flugerfahrung von insgesamt 440 Stunden, war Inhaber eines gültigen Führerausweises für Privatpiloten. Nichts deutet darauf hin, dass der Pilot beim Unfall in seiner Gesundheit beeinträchtigt gewesen wäre. In den Akten des Eidg. Luftamtes sind weder Unfälle noch sonstige Vorkommnisse verzeichnet.

Für das Flugzeug Fuji FA 200-180, HB-ESV, lag eine gültige Verkehrsbewilligung vor.

Wetter im Unfallraum:

Bewölkung: Total 5/8, 2/8 Cu mit Basis

oberhalb 2500 m/M, darüber Ac und Ci

Sicht: 20 km

Wind: Kurz vor 1600 Uhr Aufkommen einer gewitterbedingten Südostströmung bis 25 kt, in Hangnähe mässige Turbulenz, Auf- und Abwinde

Mit Ausnahme der Überziehwarnvorrichtung, die etwas knapp eingestellt gewesen sein muss, ergab die Untersuchung keine Hinweise für vorbestandene Mängel am Flugzeug.

Bei Winden aus dem Sektor Süd entstehen auf der Leeseite der in der Verlängerung der Piste 12 gelegenen Geländeerhöhungen turbulente Abwindzonen, die nach dem Start durch rechtzeitiges Wegkurven links umflogen werden können.

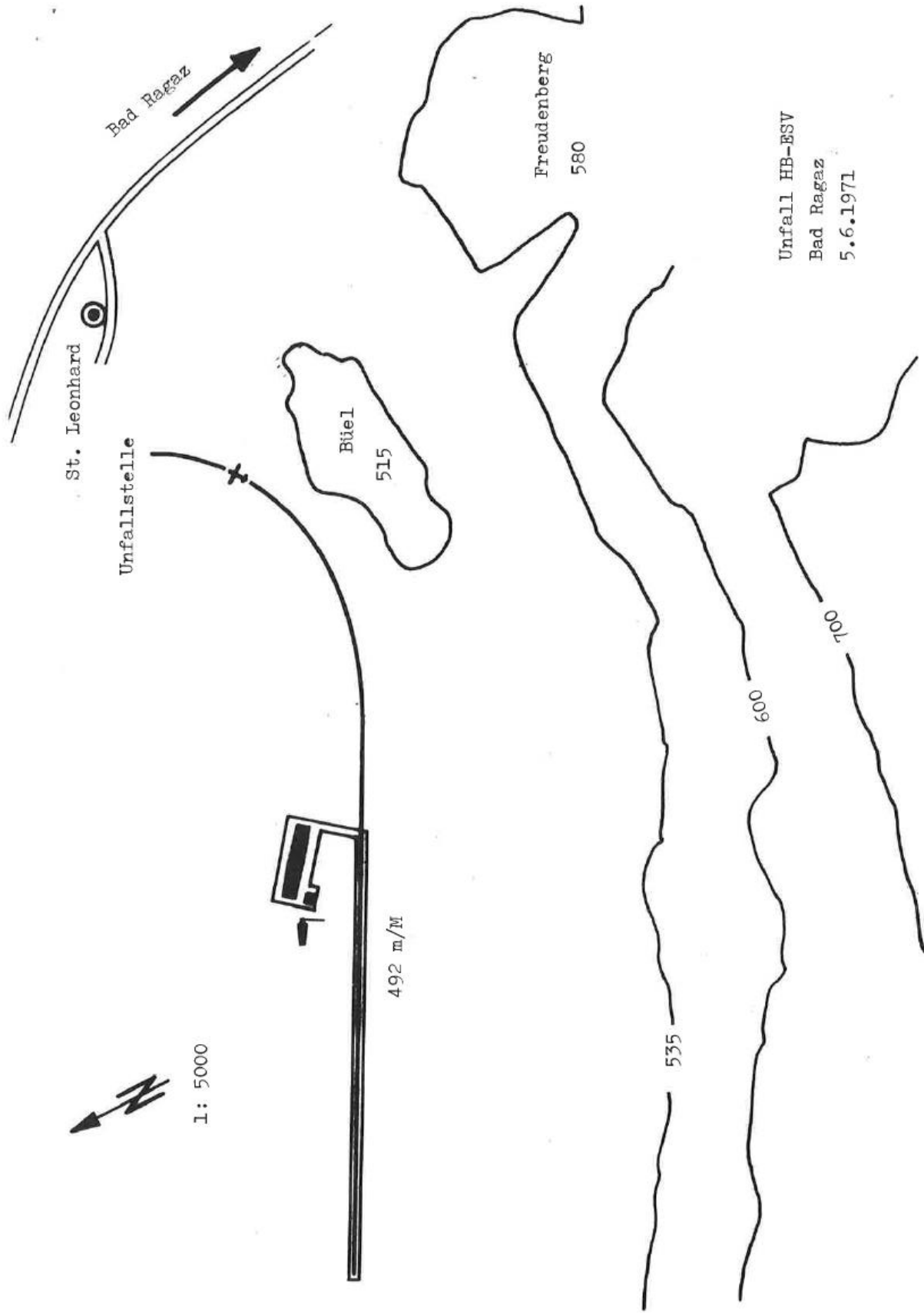
Der Pilot ist in das Lee vor dem Büel eingeflogen, was zu einer plötzlichen Staudruckabnahme führte. Mit vermutlich stark angestelltem Flugzeug leitete der Pilot eine Linkskurve ein. Dies hatte eine weitere Anstellwinkervergrösserung zur Folge, weshalb das Flugzeug allmählich in einen überzogenen Flugzustand geriet.

SCHLUSS

Die Kommission gelangt einstimmig zu folgendem Schluss: Der Unfall ist mit grosser Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass der Pilot bei einem in schwierigen Gelände- und unter erschwerten Windverhältnissen durchgeführten Start eine unzweckmässige Abflugtaktik anwandte, weshalb das Flugzeug in einen überzogenen Flugzustand geriet.

Bad Ragaz, den 16. Juni 1972

Ausgefertigt am 23. Juni 1972



Unfall HB-ESV
Bad Ragaz
5.6.1971